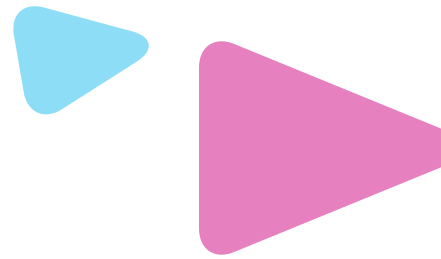


Making-of: Kulturentwicklungs- planung als partizipativer Prozess



Partizipativer Prozess mit transparenten Strukturen und kreativen Freiräumen

Die Kulturentwicklungsplanung erfolgte als von Anfang an konsequent partizipativer Prozess mit klaren Strukturen und kreativen Freiräumen – dieses Prinzip soll auch die Umsetzungsphase prägen. Die Projektstruktur verdeutlicht den organisatorischen Aufbau des Planungsprozesses. Sechs Themenfelder bildeten die Arbeitsgrundlage, auf der die inhaltliche Arbeit aufsetzte. Sie wurden in den drei Beteiligungsphasen des Planungsprozesses inhaltlich geprüft, entwickelt und ausgearbeitet.

Entwicklung KulturBar



Die Projektstruktur

Projektleitung

Dr. Udo Witthaus, Dezernat 2 für
Schule/Bürger/Kultur/Sport



Geschäftsführung

Johanna Trockels, Kulturamt,
Kulturentwicklung



Leitungsteam-Runde

Projektleitung: Dr. Udo Witthaus
Stab Dez. 2: Volker Backes, Almut Fortmeier
Geschäftsführung: Johanna Trockels
Leitungsteams aller Teilprojekte

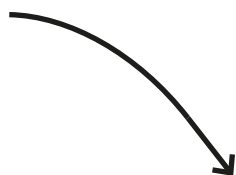


Verwaltungsvorstand



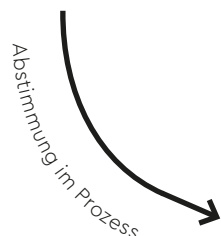
Politik

- Kulturausschuss
- Rat



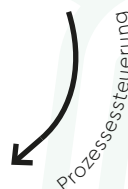
Projektteam

Dr. Udo Witthaus, Stab Dez. 2:
Volker Backes, Almut Fortmeier
Geschäftsführung: Johanna Trockels
Kulturinstitute: Brigitte Brand, Claudia Kukulenz
Freie Kultur: Juliane Bartelheimer, Nike Schmitka



Phase 1

Digitale KulturBar: Öffentliches
Beteiligungsformat zur Themensammlung &
Akquise von Mitgliedern für die Teilprojekte



Ergebnisumsetzung 2025 – 2030

(in den bestehenden Strukturen)

Phase 2

Teilprojekte mit ausgewählter öffentlicher Beteiligung

(Pro Teilprojekt 2 Vorsitzende: 1 aus Verwaltung, 1 aus der Kulturszene und 10–15 Mitglieder)

Teilprojekt 1 Kulturräume

Leitungsteam:

- ▶ Brigitte Brand, Kulturred
- ▶ Agnetha Jaunich, Künstlerin und Tänzerin, Feedback-Kollektiv

Themen:

Räume für Kultur, Kultur-Quartiere, Kultur in den Stadtteilen, Urban Art, Dritte Orte, digitale Kulturräume, Städtische Galerie...

Teilprojekt 2 Wege der Digitalisierung

Leitungsteam:

- ▶ Dr. Jochen Rath, Stadtarchiv und Landesgesch. Bibliothek
- ▶ Juliane Bartelheimer, Filmhaus Bielefeld e. V.
- ▶ Elena Bütow, Volkshochschule

Themen:

Ästhetik & Kulturproduktion, Vermittlung, Verwaltung & Organisation, Archiv, Gaming, interaktive Medien

Teilprojekt 3 Kultur der Vielfalt

Leitungsteam:

- ▶ Dr. Isolde Wrazidlo, Naturkunde-Museum
- ▶ Almut Fortmeier, Dez. 2
- ▶ Matthias Gräßlin, Theaterwerkstatt Bethel

Themen:

Diversität, Inklusion, Migrationsgesellschaft, Generationen, Gender, Partizipation, Outreach...

Teilprojekt 4 Gesellschaftliche Verantwortung

Leitungsteam:

- ▶ Dr. Wilhelm Stratmann, Historisches Museum
- ▶ Stephan Noltze, Welthaus Bielefeld & Fairstival e. V.

Themen:

Demokratie, Global Goals, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Kultur und Gesellschaftliche Diskurse, Eigensinn der Kunst, etc.

Teilprojekt 5 Netzwerke der Kreativen

Leitungsteam:

- ▶ Dr. Katja Bartlakowski, Stadtbibliothek
- ▶ Nike Schmitka, Klang!Festival

Themen:

Netzwerke in der Kulturszene, Kultur- & Hochschulstadt, Kultur & Wissenschaft, Kultur- & Kreativwirtschaft, kreative Cluster, etc.

Teilprojekt 6 Struktureller Wandel

Leitungsteam:

- ▶ Claudia Kukulenz, Volkshochschule
- ▶ Michael Lesemann, Welthaus
- ▶ Johanna Trockels, Kulturred

Themen:

Arbeitsfeld Kultur: Generationenwandel, institutioneller Wandel, Arbeitsbedingungen, New Work, Gesundheit, Kultursparten, etc.

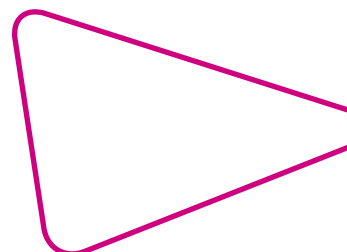
Phase 3

Redaktion KEP Kulturverwaltung: Volker Backes, Johanna Trockels; Freie Kultur: Juliane Bartelheimer, Matthias Gräßlin, Nike Schmitka

Ein organisatorischer Rahmen, u. a. mit Verantwortlichkeiten, inhaltlichen Leitfragen und Zielsetzungen, wurde den Teilprojekten als KEP-Geschäftsordnung mit auf den Weg gegeben. Ein Redaktionsplan unterstützte die Teilprojekt-Leitungen anschließend bei der Formulierung ihrer Endberichte.

Als Steuerungsinstrumente und Austauschformate begleiteten den 2. KEP

- ▶ die **Projektleitung**, die den Prozess steuerte und verantwortete.
- ▶ der **Kulturausschuss**, der durch Berichte regelmäßig in den Verlauf des Prozesses einbezogen wurde.
- ▶ eine **Geschäftsführung**, die den gesamten Prozess in enger Abstimmung mit der Projektleitung und der Kulturamtsleitung konzipierte, strukturierte und koordinierte.
- ▶ die **Leitungsteams der Teilprojekte**, in denen jeweils eine Vertretung der kommunalen Kultur (in Leitungsfunktion) und eine vom Kulturpa@t e. V. benannte Vertretung aus der Freien Kultur zusammenarbeiteten.
- ▶ das **Projektteam**, das bei Bedarf zur übergeordneten Steuerung des Prozesses in Phase 2 zusammengerufen wurde.
- ▶ **Leitungsteam-Treffen**, in denen in Phase 2 bei Bedarf Austausch zwischen den Arbeitsgruppen erfolgte und Prozessfragen rückgekoppelt wurden.
- ▶ das Format **KEP-Together!** für die Vollversammlungen aller Teilprojekte in Prozessphase 2. Das erste KEP-Together! stand als Auftakt und gesellschaftlicher Abend ganz im Zeichen des „Community-Building“. Beim zweiten KEP-Together! – dem Bergfest – stand der Austausch der Zwischenergebnisse der Teams im Zentrum. Nach Abschluss der Arbeitsphase führte das dritte KEP-Together! zur documenta fifteen nach Kassel für einen „Blick über den Tellerrand“.
- ▶ die **KulturBar** mit dem Motto „Ideen für die Kulturstadt von morgen“ als öffentliches Impuls- und Beteiligungsformat. Die KulturBar wurde digital und als Veranstaltungsformat erprobt. Über die digitale Beteiligung wurden in Phase 1 Ideen und Mitdenker*innen für die Kulturstadt der Zukunft gesucht. In Phase 2 wurde mit dem Teilprojekt „Wege der Digitalisierung“ eine kooperativ geplante Veranstaltung im Filmhaus zum Thema „Neue Kulturformen im Netz“ realisiert, die Ergebnisse flossen in die Ergebnisse der





Arbeitsgruppe ein. Während der Umsetzungsphase soll das Format als stetiges Impuls- und Austauschformat zu aktuellen Entwicklungsthemen weitergeführt werden.

- **Dialog-Formate** mit Expert*innen, die von den Teilprojekten in Eigenregie in Phase 2 umgesetzt wurden.



Hybride Arbeitsweise in allen Phasen

Der Prozess wurde konsequent als Verbindung von digital und analog umgesetzt, begleitet von einer aktiven öffentlichen Kommunikation. Für die Digitale KulturBar wurde die Projekt-Homepage mit einer Online-Plattform verbunden, über die Ideen für die Kulturstadt der Zukunft gesammelt und diskutiert wurden sowie Meldungen für die Teilprojekte erfolgen konnten. Der öffentliche Aufruf zur Beteiligung wurde von einer stadtweiten, hybrid geführten Kampagne flankiert.

Den Teilprojekten wurde während der Arbeitsphase eine digitale Austauschplattform zur Verfügung gestellt, über die sie ihr Projekt planen, digital arbeiten, dokumentieren und Dateien teilen konnten. Die dritte Phase, der Redaktionsprozess, erfolgte kollaborativ über einen Cloud-Projektraum und in realen Sitzungen. Die Projekt-Homepage bildete im laufenden Prozess das „Schaufenster“ nach außen, über das der Prozess öffentlich nachvollziehbar war.

TEILPROJEKT 1: KULTURRÄUME

Der Endbericht aller Teilprojekte ist zu finden unter:
WWW.BIELEFELD.DE/KULTURPROJEKTE

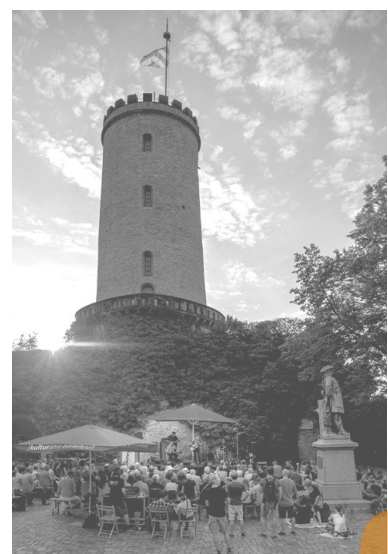


Arbeitsweise und Methoden:

Das Thema Kulturräume wurde nach einer konstituierenden Auftaktsitzung in mehrere Teilbereiche aufgeteilt, die in jeweils einer Sitzung beraten und diskutiert wurden. Inputs von verschiedenen Gästen und Expert*innen bereicherten den Prozess, zudem flossen auch Ergebnisse aus einem vom Kulturamt initiierten Veranstalter*innen-Treffen im Juni 2021 ein, Rückmeldungen und Erfahrungen aus der täglichen Arbeit des Kulturamts sowie Positionen des Kulturp@cts zur Situation und den Raumbedarfen der Bielefelder Kulturschaffenden. Den Abschluss nach fünf teils digitalen, teils persönlichen Treffen der Gruppe bildete ein moderierter Workshop zur Abstimmung der Ergebnisse.

Die Teilprojektgruppe entwickelte folgende zentrale Themenfelder:

1. Auftaktsitzung mit Kennenlernen und erster Orientierung
2. Räume für professionelle Kulturschaffende
3. Zwischennutzungen
4. Kulturräume für die Stadtgesellschaft
5. Laienkultur
6. Jugendkultur
7. Stadtteile
8. Der öffentliche Raum als Kulturraum
9. Digitale Kulturräume



Projektleitung:

- ▶ **Brigitte Brand**, Stadt Bielefeld, Leiterin Kulturamt
- ▶ **Agnetha Jaunich**, Tänzerin, Feedback-Kollektiv

Gäste und Inputs:

- ▶ **Matthias Koch** (Kulturamt Bielefeld, Gründungsmitglied Initiative Bielefelder Subkultur e. V.) zur Gründung des Veranstaltungsorts Nr.z.P.
- ▶ **ZZZ Zwischenzeitzentrale Bremen** zu Zwischennutzungen, Arbeitsweise der ZZZ Zwischenzeitzentrale
- ▶ **Ilona Pászthy** (Barnes Crossing) zum Selbstverwalteten Zentrum für Performance und Tanz in Köln
- ▶ **Brigitte Brand** (Kulturamt Bielefeld): Bericht über das kommunal getragene Kulturzentrum Dock 4 in Kassel nach einem Gespräch mit dessen Leiter Marco Krummenacher
- ▶ **Prof. Florian Kühnle** (HS Bielefeld, Fachbereich Gestaltung) zu Interactive Environments
- ▶ **Juliana Aslan** (Studierende HS Bielefeld, Fachbereich Gestaltung) zum Projekt Talking Walls

Mitglieder:

- ▶ **Juliana Aslan**, Studierende HS Bielefeld, Fachbereich Gestaltung
- ▶ **Alexander Ast**, HOT Billabong, Fachkraft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (nur zu Beginn)
- ▶ **Nadine Droste**, Direktorin Kunstverein Bielefeld
- ▶ **Dietmar Garling**, Erzieher im Kinder- und Jugendbereich, ehem. Kulturveranstalter im Zweischlingen
- ▶ **Andreas Hansen**, Stadt Bielefeld, Leiter Bezirksamt Jöllenbeck
- ▶ **Stefan Huben**, Filmhaus Bielefeld e. V. und freischaffender Fotograf und Filmemacher
- ▶ **Billie Kantor**, Innenarchitektin (nur zu Beginn)
- ▶ **Heide Koch**, Stadt Bielefeld, Bühnen und Orchester, Referentin des Intendanten
- ▶ **Laura Parker**, freie Schauspielerin
- ▶ **Claudia Reismann**, Fotografin und bildende Künstlerin
- ▶ **Marianne Weiß**, Bielefeld Marketing GmbH, Kulturmarketing
- ▶ **Julian Rüterbories**, freiberuflicher Veranstalter Jugendveranstaltungen und Subkultur (nur zu Beginn)

TEILPROJEKT 2: WEGE DER DIGITALISIERUNG

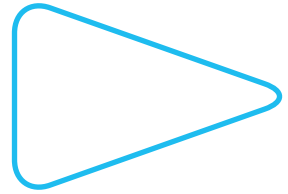


Arbeitsweise und Methoden:

Das Teilprojekt „Wege der Digitalisierung“ beschäftigte sich in digital übertragenen und analogen Treffen mit den Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die Bielefelder Kultur. Akteur*innen aus städtischen Kultureinrichtungen, der freien Kultur und anderen professionellen Bereichen tauschten Erfahrungen und Expertisen aus, diskutierten, führten Expert*innengespräche und entwickelten Ziele und Handlungsempfehlungen. Über eine digitale Mind-Map wurden die Themen, Ideen und Vorschläge strukturiert festgehalten, in Themen-Sitzungen vertieft und weiter ausgearbeitet. Zu bestimmten Themen wurden externe Expert*innen für Input und Diskussion eingeladen. In einer abschließenden Sitzung wurden die entwickelten Ziele und Maßnahmen final abgestimmt. Unter dem Motto „Unter dem Radar – Neue Kulturformen im Internet“ wurde im Juni 2022 eine öffentliche KulturBar-Veranstaltung im Filmhaus-Kino mit Live-Screenings und Diskussion realisiert.

Die Teilprojektgruppe entwickelte folgende zentrale Themenfelder:

1. Digitale Teilhabe
2. Digitale Strukturen
3. Digitalkunst, digitale Ausdrucksformen, digitale Ästhetik
4. Open Data, Open Source und Open Access



Projektleitung:

- ▶ **Dr. Jochen Rath**, Stadt Bielefeld, Leitung Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek
- ▶ **Elena Bütow**, Stadt Bielefeld, Volkshochschule, Fachbereichsleitung Digitalisierung
- ▶ **Juliane Bartelheimer**, Geschäftsführerin Filmhaus Bielefeld e. V.

Gäste und Inputs:

- ▶ **Agnetha Jaunich** (freie Tänzerin und Performerin, Feedback-Kollektiv) zu Digitaler Ästhetik
- ▶ **Tina Lorenz** (Leitung Digitaltheater Theater Augsburg) zu Open Data in der Kultur
- ▶ **Bürge Uprak** (Projektmanagerin im Digitalisierungsbüro der Stadt Bielefeld) zu Open Data in Bielefeld
- ▶ **Vera Brüggemann, Christine Gensheimer** (Artists Unlimited e. V., Abendspaziergang Bielefeld) zu Digitaler Kunst im öffentlichen Raum
- ▶ **Martin Maruschka** (NRW KULTURsekretariat, Next Level Festival for Games) im Rahmen der KulturBar-Veranstaltung
- ▶ **Trojaner_** (Youtuber und Content-Producer) im Rahmen der KulturBar-Veranstaltung
- ▶ **Margarita Werwein** (HS Bielefeld, Fachbereich Digital Media and Experiment) im Rahmen der KulturBar-Veranstaltung

Mitglieder:

- ▶ **Ina-Alex Dünkeloh**, Journalistin
- ▶ **Kayhan Karakas**, Stadt Bielefeld, Stadtbibliothek, Gaming und Makerspace, medienpädagogische Arbeit
- ▶ **Ilona Hannemann**, Stadt Bielefeld, Bühnen und Orchester, Verwaltungsdirektorin
- ▶ **Bastian Schilling**, Stadt Bielefeld, Kulturamt, Veranstaltungstechnik
- ▶ **Elena Bütow**, Stadt Bielefeld, Volkshochschule, Fachbereichsleitung Digitalisierung
- ▶ **Sven Christian Puissant**, Ev. Kirchenkreis Bielefeld, Pfarrer am Carl-Severing-Berufskolleg für Handwerk und Technik
- ▶ **Tanja Krüger**, Theater-audio-Praxis, Schauspielerin, Theaterpädagogin
- ▶ **Sabine Sievert-Spilker**, selbstständig, Vorstand im Förderverein Historisches Museum Bielefeld, freie Museumspädagogin im Historischen Museum Bielefeld
- ▶ **Matthias Cremer**, Freizeit- und Kulturzentrum Neue Schmiede
- ▶ **Anna Seiwald**, Modellierton e. V. – Verein für Interkulturelle Erziehungs- und Jugendarbeit

TEILPROJEKT 3: KULTUR DER VIELFALT

Arbeitsweise und Methoden:

Das Team bestand aus einer bewusst multiperspektivisch besetzten Arbeitsgruppe – die Meldung erfolgte über die Digitale KulturBar und per direkter Einladung. In 12 Treffen wurden offen strukturierte und moderierte Workshops durchgeführt. Etwa in der Mitte des Prozesses fand ein erweiterter Workshop statt, zu dem auf Einladung durch die Gruppenmitglieder weitere Expert*innen dazukamen. Dabei wurden die Zwischenergebnisse der Gruppe kritisch diskutiert und um wertvolle Aspekte erweitert. Diese wurden anschließend von der Gruppe in das Raster des 2. KEP eingeordnet und im Umlaufverfahren präzisiert.

Im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung wurde zudem eine Zusammenarbeit zwischen den Dezernaten 2 (Schule/Bürger/Kultur/Sport) und 5 (Soziales und Integration) vereinbart. In diesem Rahmen entwickelte das Teilprojekt Handlungsempfehlungen im Bereich „Kultur“, die in die beiden Entwicklungskonzepte für Kultur (Dezernat 2) wie auch Inklusion (Dezernat 5) einfließen.



Die Teilprojektgruppe entwickelte folgende zentrale Themenfelder:

1. Sichtbarmachung der Vielfalt der Stadtgesellschaft
2. Kultur öffnen und barrierefrei zugänglich machen – in analogen und digitalen Räumen
3. Kultur machen – Förderbarrieren benennen und überwinden
4. Orte, Plätze und Häuser der kulturellen Vielfalt



Projektleitung:

- ▶ **Dr. Isolde Wrazidlo**, Stadt Bielefeld,
Leiterin Naturkunde-Museum
- ▶ **Almut Fortmeier**, Stadt Bielefeld,
Stab Dezernat 2
- ▶ **Matthias Gräßlin**, Leiter Theaterwerkstatt
Bethel/ Volxakademie für inklusive Kultur
in den v. Bodelschwinghschen Stiftungen
Bethel
- ▶ **René Eschengerd**, Diakonische Stiftung
Ummeln, Leitung und Koordination FreiRaum
- ▶ **Vera Rietzsch**, Tänzerin, Pädagogin
- ▶ **Diana Pilger**, Projektleiterin Kulturöffner
Bielefeld

Mitglieder:

- ▶ **Claudia Meise**, Stadt Bielefeld,
Jugendamt, Jugendpflege (Schwerpunkt
Jugendkulturarbeit), DJane
- ▶ **Gülhatun Akbulut-Terhalle**, Stadt Bielefeld,
Kulturamt, Kulturelle Bildung
- ▶ **Leona Dölger**, Stadt Bielefeld, Bühnen
und Orchester, Agentin für Diversität
- ▶ **Fabian Möller**, Stadt Bielefeld,
Büro für Sozialplanung Inklusionsplanung
- ▶ **Michael Falkenstein**, Stadt Bielefeld,
Historisches Museum Bielefeld,
Ausstellungsdesigner
- ▶ **Imke Brunzema**, selbständige Grafikerin,
Künstlerin, Raumstation
- ▶ **Konrad Gerull**, Leiter Regionalgruppe
BI-OWL der Pro Retina Deutschland e. V.
Menschen mit Behinderungen
- ▶ **Stephan Wieners**, KSL Kompetenzzentrum
Selbstbestimmt Leben OWL
- ▶ **Andreas Bruder**, Vorstand Blinden- und
Sehbehindertenverein Bielefeld e. V.
- ▶ **Wolfgang Aubke**, Seniorenrat
- ▶ **Kouamé Akpetou**, Geschichtenerzähler,
Künstler

TEILPROJEKT 4:

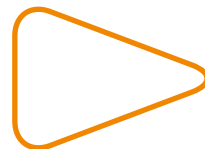
GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Arbeitsweise und Methoden:

Es fanden insgesamt neun Treffen in der Arbeitsgruppe statt, von denen drei in digitaler Form erfolgten. Alle Treffen begannen jeweils mit einer kurzen Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse durch die Leitung. Jedes Treffen erfolgte zu einem anderen, im Team entwickelten Oberthema. Die digitale Arbeitsplattform erwies sich im Laufe des Prozesses als ein nützliches Tool.

Die Teilprojektgruppe entwickelte folgende zentrale Themenfelder:

1. Kultur und eine aktive, miteinander im Austausch stehende Stadtgesellschaft;
2. Partizipation, Mitbestimmung / Demokratie, kulturelle Teilhabe...
3. Das Potential der Kultur, wissenschaftliche Zusammenhänge, Erkenntnisse und ihre Methoden zu vermitteln sowie sich von der Wissenschaft bereichern und inspirieren zu lassen.
4. Verantwortung der Gesellschaft für die Kultur: Bedürfnisse von und Voraussetzungen für Kultur; finanzielle Unterstützungen etc.
5. Ökologische und soziale Nachhaltigkeit als Gesellschaftsprojekt: Welchen Beitrag kann/muss der Kultursektor leisten? Wie können Kulturveranstaltungen nachhaltig organisiert werden im Hinblick auf Ressourcenverbrauch, Umweltverträglichkeit u. ä.?





Projektleitung:

- **Dr. Wilhelm Stratmann**, Stadt Bielefeld,
Leiter Historisches Museum Bielefeld
- **Stephan Noltze**, Welthaus Bielefeld,
u. a. Initiator Fairstival e. V.

Mitglieder:

- **Aneta Daniel**, Stadt Bielefeld,
Volkshochschule, Diplom-Pädagogin
- **Regine Thamm-Wind**, Stadt Bielefeld,
Umweltamt, Klimaschutz, Geographin,
Umweltberaterin
- **Andrea Hermes**, Stadt Bielefeld,
Bühnen und Orchester,
Leiterin Marketing und Vertrieb
- **Merlin Ledabil**, Stadt Bielefeld, Kulturstadt,
u. a. Organisation Festival im Vogelviertel
- **Dr. Mark Keiter**, Stadt Bielefeld
Naturkunde-Museum, Geologe
- **Dr. Elisabeth Schwarm**, Stadt Bielefeld,
Leiterin Museum Huelmann
- **Sophie George**, HS Bielefeld,
Fachbereich Fotografie

- **Bettina Walkenhorst**, Veranstaltungs-
kauffrau, Kulturwissenschaftlerin,
virtuelle Assistentin
- **Rhea Hellwig**, Staatlich anerkannte
Erzieherin
- **Christine Ruis**, Regisseurin,
Theaterpädagogin, Schauspielerin
- **Gesa Fischer**, Bielefeld Marketing GmbH,
Wissenschaftsbüro, WissensWerkStadt
Bielefeld
- **Harald Otto Schmid**, Leiter Alarmtheater
e. V., Schauspieler und Theatermacher
- **Yammen Al Shumali**, IBZ, Eine-Welt
Promotor*innenprogramm NRW

Gäste und Inputs:

- **Stephan Noltze** (Welthaus Bielefeld) zu
den Sustainable Development Goals (SDGs)
- **Birgit Reher** (Umweltamt der Stadt
Bielefeld) zur kommunalen
Nachhaltigkeitsstrategie

TEILPROJEKT 5: NETZWERKE DER KREATIVEN



Arbeitsweise und Methoden:

Zur Bearbeitung des Teilprojektes „Netzwerke der Kreativen“ wurde eine sozialwissenschaftlich fundierte Netzwerkanalyse (NWA) durchgeführt. Für die Bearbeitung der Aufgabe wurde ein Methoden-Mix aus qualitativen und quantitativen Elementen der Sozialforschung gewählt. Es erfolgten 15 Net-Map-Interviews und deren Auswertung mithilfe eines digitalen Analysetools. Zur Reduzierung der Komplexität wurde der Rahmen der Untersuchung auf die folgenden vier Kulturkategorien beschränkt: Kultur (im künstlerischen Sinne), Bildung, Verwaltung und Wirtschaft. Leitendes Untersuchungsinteresse war es, die Realität aus der Binnensicht der beteiligten Akteur*innen in den Fokus zu nehmen und die Dimensionen „Beziehungsgefüge“, „Hürden“ und „fehlende Verbindungen“ näher zu untersuchen.

Die im Rahmen der Netzwerkanalyse ermittelten Ergebnisse wurden in nachgeordneten Workshops mit den Mitgliedern des Expertenteams diskutiert, abgestimmt, priorisiert und inhaltlich weiterentwickelt. Aus den Ergebnissen wurde der Teilprojekt-Endbericht mit Zielen und Handlungsempfehlungen formuliert.



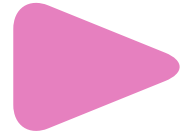
Projektleitung:

- ▶ **Dr. Katja Bartlakowski**, Stadt Bielefeld,
Leiterin Stadtbibliothek
- ▶ **Nike Schmitka**, Initiatorin Klang!Festival e. V.

Mitglieder:

- ▶ **Almut Fortmeier**, Stadt Bielefeld,
Stab Dezernat 2
- ▶ **Matthias Koch**, Stadt Bielefeld, Kulturamt,
Veranstaltungsabteilung
- ▶ **Jan-Willem Waterböhr**, Stadt Bielefeld,
Stadtarchiv und Landesgeschichtliche
Bibliothek
- ▶ **Tom Kummerfeldt**, NewTone Musik- und
Kulturmanagement, Kulturmanager /
Veranstalter
- ▶ **Heidi Wiese**, Vorstand Künstlerinnenforum
Bi-OWL, Redakteurin und Journalistin
- ▶ **Antonia Schmidt**, HS Bielefeld, Studiengang
"Digital Media and Experiment"
- ▶ **Marie Pischel**, Schriftstudio Marie Pischel,
Studentin Grafik- und Kommunikations-
design an der HS Bielefeld
- ▶ **Beate Brieden**, Stadt Bielefeld, Bühnen
und Orchester, Theaterpädagogik &
Audience Development
- ▶ **Maria Donner**, Berufsschullehrerin am
Berufskolleg Senne mit den Fakultas
Gestaltungstechnik und Drucktechnik
- ▶ **Prof. Dr. Johannes Voit**, Universität
Bielefeld, Studiengang Kulturvermittlung,
Musikpädagoge
- ▶ **Atika Mokhlisse-Maalaoui**, Bielefelder
Jugendring e. V., Sozialpädagogin,
Verantwortlich für den Kinder- und
Jugendkulturbereich
- ▶ **Thomas Abel**, Universität Bielefeld/Leibniz
Universität Hannover, Referent für
Wissenschaftskommunikation

TEILPROJEKT 6: STRUKTURELLER WANDEL

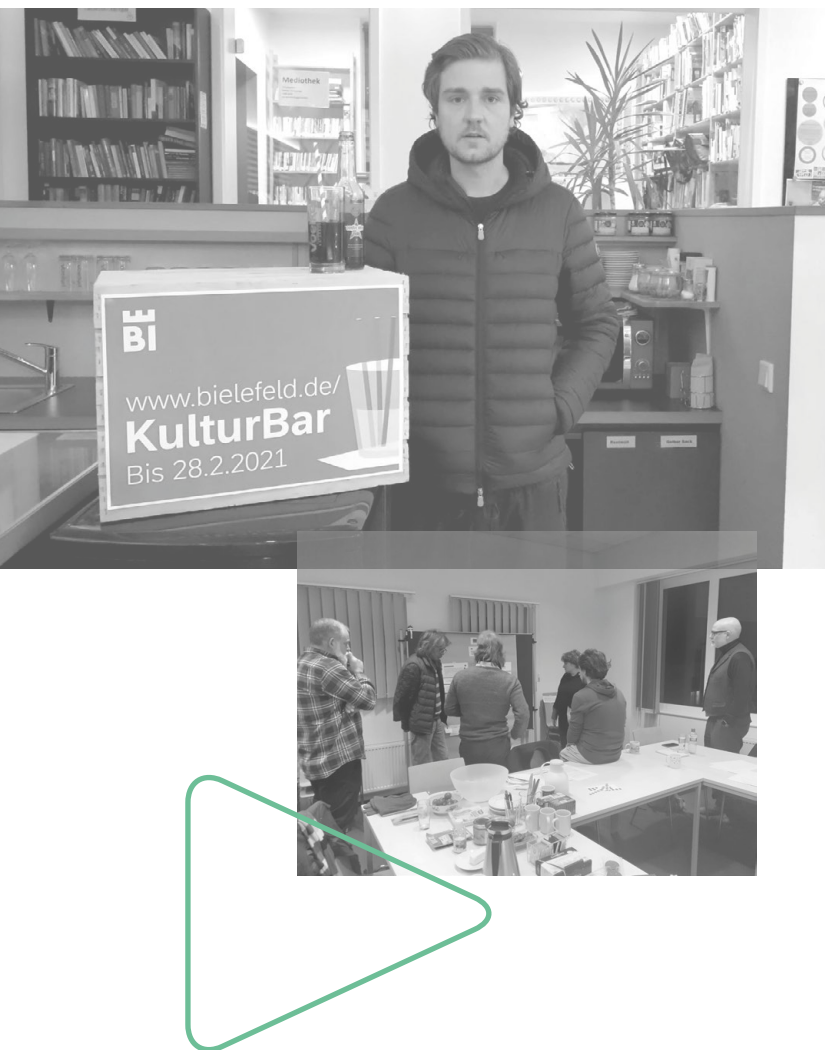


Arbeitsweise und Methoden:

In acht Arbeitstreffen im Team wurden die aktuellen Arbeitsbedingungen für lokale Kulturschaffende beleuchtet und lebhaft diskutiert. Das Team setzte sich zusammen aus etablierten und erfahrenen Kulturakteur*innen verschiedener Professionen und solchen auf dem Weg zur professionellen Existenzgründung in Bielefeld. Diese brachten vielfältige Erfahrungen, Blickwinkel und Bedarfe ein. Bei einem Treffen im Kulturhaus Ostblock erfolgte ein Austausch mit Vertreter*innen der dortigen Initiative. Im Team wurden Kernthemen definiert und Entwicklungsstrategien erarbeitet, die in einem abschließenden Workshop final abgestimmt und beschlossen wurden.

Die Teilprojektgruppe entwickelte folgende zentrale Themenfelder:

1. Profession und Generation: In diesem Themenfeld wurden die sich wandelnden Bedingungen und Ansprüche an die Kulturarbeit, insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der generationengerechten Kulturstadt betrachtet und entwickelt.
2. Profil und Attraktivität: Für die Kultur ist Sichtbarkeit in der Stadt (und darüber hinaus) eine wichtige Wirkungsgrundlage, genauso wie Kultur ein entscheidender Faktor für die Attraktivität einer urbanen Großstadt ist. Die Strukturen in diesem Bereich anzupassen, war Kern dieses Themenfeldes.
3. Kommunikation & Zusammenarbeit: Begriffe wie Partizipation, Netzwerk oder Ko-Produktion werden häufig genannt. In diesem Themenfeld wurde beleuchtet, nach welchen Prinzipien und in welchen Feldern sich Kommunikation und Zusammenarbeit konkret in der Kulturstadt weiterentwickeln sollen.
4. Förderung und Organisation: Da freie Kultur nicht (vornehmlich) kommerziell, sondern vielmehr gemeinwohlorientiert ausgerichtet ist, sind Förder- und Organisationsstrukturen eine zentrale Grundlage für eine dynamische Kulturstadt. Sich wandelnde Arbeitswelten und gesellschaftliche Rahmenbedingungen haben auch neue Anforderungen in diesen Bereichen zur Folge.



Projektleitung:

- ▶ **Claudia Kukulenz**, Stadt Bielefeld, Leiterin Volkshochschule
- ▶ **Johanna Trockels**, Kulturamt Bielefeld, Geschäftsführung Kulturentwicklungsplanung
- ▶ **Michael Lesemann**, Kulturreferent im Welthaus Bielefeld

Gäste und Inputs:

- ▶ **Marvin Krühler**, Kulturhaus Ostblock
- ▶ **Angelika Schneidewind**, Künstlerin Bielefeld

Mitglieder:

- ▶ **Maren-Sophie Fänderich**, Stadt Bielefeld, Historisches Museum, wiss. Volontärin
- ▶ **Friederike Meissner**, Stadt Bielefeld, Historisches Museum, Leitung Museumspädagogik
- ▶ **Ulrich Laustroer**, Stadt Bielefeld, Kulturamt, Leiter Veranstaltungsabteilung
- ▶ **Christof Wahlefeld**, Stadt Bielefeld, Bühnen und Orchester, Künstlerischer Betriebsdirektor
- ▶ **Kai Walkenhorst**, Stadt Bielefeld, Musik- und Kunstschule, Verwaltung Kursbereich und Bankkaufmann/Kommunikationswirt
- ▶ **Friederike Wieczorek**, Geschäftsleitung Bunker Ulmenwall e. V. und Veranstalterin Bielefelder Carnival der Kulturen
- ▶ **Florian Parker**, Feedback Kollektiv, selbstständiger Performer, Schauspieler und Regisseur
- ▶ **Felipe Bartelt Mercader**, Bielefelder Jugendring e. V., Referent für Kinder- und Jugendpartizipation
- ▶ **Inka Stückemann**, Kultur- und Freizeitzentrum Neue Schmiede, Kulturkoordinatorin, Eventmanagerin

DAS KEP-REDAKTIONSTEAM



Team:

- **Volker Backes**, Stadt Bielefeld
Stab Dezernat für Schule/Bürger/Kultur/Sport
- **Juliane Bartelheimer**, Geschäftsführerin
Filmhaus Bielefeld e. V.
- **Matthias Gräßlin**, Leiter Theaterwerkstatt
Bethel/ Volxakademie für inklusive Kultur in
den v. Bodelschwinghschen Stiftungen
Bethel
- **Nike Schmitka**, Initiatorin Klang!Festival e. V.
- **Johanna Trockels (Redaktionsleitung)**,
Stadt Bielefeld, Kulturamt, Geschäftsführung
Kulturentwicklungsplanung

